

SCHIEDEL

SCHIEDEL SEK

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

Abgasanlage SEK

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

T400 N1 D 3 G 50 LA90

T200 N1 W 2 O 00 LA90

T400 N1 W 2 O 50 LA90

T200 N1 W 3 O 50 LA90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3



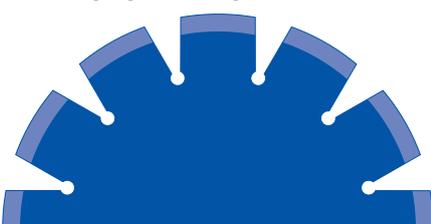
WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

SCH

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	G. Montage der Regenhaube „EAGLE“	21
Allgemeine Hinweise	3	H. Decken- und Dachdurchführung	23
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden	5	I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)	24
SEK-Fertigfußpaket	7	J. Feuerstättenanschluss	26
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°	7	Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der Putztür herstellen	27
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)	7	K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür	28
A. Fertigfuß und Kondensatablauf	8	L. Statische Absicherung/Bewehrungsset	33
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür	9	M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung	35
B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß	13	N. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	37
C. Aufbau nach Fertigfuß	15	O. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	41
D. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück	16	Produktkennzeichnungsschild Deutschland	50
E. Standardversetzvorgang	18	Produktkennzeichnungsschild Österreich	51
F. Mündungsausführung	19	Leistungserklärungen	52

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Handschutz</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SEK ist eine mehrschalige System-Abgasanlage mit Schamotte-Innenrohr im Trockenbetrieb als Luft-Abgas-System zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie für definierte Feuerstätten. Dabei werden die 4 Luftkanäle zur Verbrennungsluftversorgung genutzt. Das System gilt als konzentrisch. Das Produkt kann auch als Schornstein ohne Verbrennungsluftzuführung verwendet werden.
- Versetzen Sie den Schiedel SEK nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

Planungshinweis Bewehrungsset!

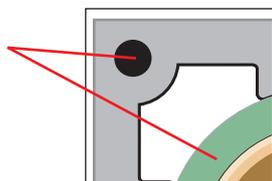


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

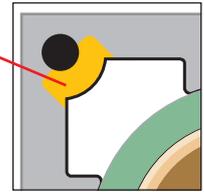
Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!

Informationen für den Verarbeiter

- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Verwenden Sie ausschließlich Mörtel dieser Klasse.
- Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes im Fertigfuß zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!
- Die **Mantelsteine** (3 Stück = 1 m) werden in Mörtel **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- **Versetzschablone** zum Mörtel auftragen verwenden.
- Die Schamotterohre werden in **Fugenkitt** versetzt. Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen. Mischanleitung, **7 Teile Fugenkitt mit 1 Teil Wasser ansetzen**, genau einhalten.
- **Nur Teilmengen anmischen!**
- Die Dämmplatten und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.



- **Mörtel auch im Stegbereich auftragen!**

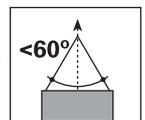


- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein immer abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Versetzösen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Kranehänge erfolgen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.



Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel L) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.

WICHTIG!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

- **Versetzvorgang bei Rauchrohranschluss-Formstücken (RA)**
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz beim Herstellen der Mantelsteinöffnungen!

Zum sicheren Halt der BlowerDoor Frontplatte ist ein exakter Mantelsteinschnitt notwendig.

- **Feuerstättenanschluss - Zuluft**
Beim Herstellen des Zuluftanschlusses langsam und vorsichtig bohren damit die Keramikrohre nicht beschädigt werden. Beachten Sie die Wandstärke des Mantelsteins.
- **Standardversetzvorgang (Versetzhrythmus)**
Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Zuluftkanäle liegt.

- **WICHTIG!**
Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein!

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle HEB-Spezialdübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Zuluft-Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100235

- **Dach- und Deckendurchführung**
Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke! Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1 6.9) mind. 5 cm!

Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten. Deckenaussparung allseitig mind. 3 cm größer als der Mantelstein.

- **Abschlussarbeiten**

BD-Mineralfaser-Frontplatte

Mit der BD-Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der BD-Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein.

Putztür

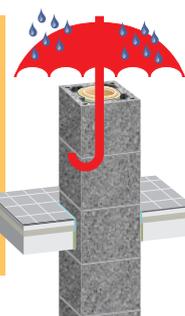
Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinanderstehen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



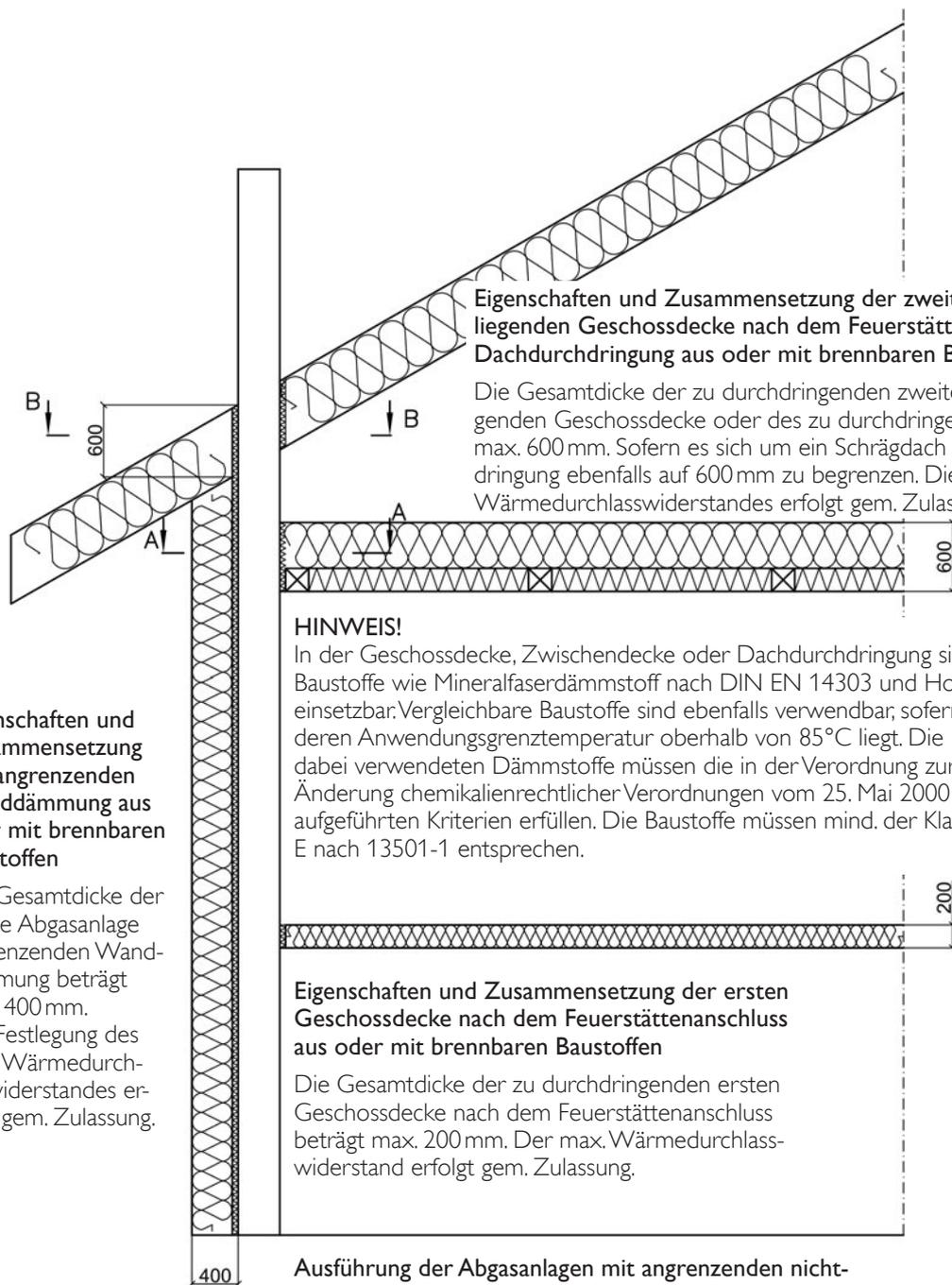
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden

Allgemeines

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebrachte Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

SEK		
Abschnitt der Abgasanlage	Wärmedurchlasswiderstand R	Max. Gesamtdicke
Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss	U-Wert $\geq 0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 5,9 \text{ m}^2\text{K/W}$	200 mm
Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung	U-Wert $\geq 0,06 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 17,1 \text{ m}^2\text{K/W}$	600 mm
Wanddämmung Wand	U-Wert $\geq 0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 11,4 \text{ m}^2\text{K/W}$	400 mm



Eigenschaften und Zusammensetzung der angrenzenden Wanddämmung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der an die Abgasanlage angrenzenden Wanddämmung beträgt max. 400 mm. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

Eigenschaften und Zusammensetzung der zweiten bzw. der darüberliegenden Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden zweiten bzw. der darüberliegenden Geschosdecke oder des zu durchdringenden Daches beträgt max. 600 mm. Sofern es sich um ein Schrägdach handelt, ist die Durchdringung ebenfalls auf 600 mm zu begrenzen. Die Festlegung des max. Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt gem. Zulassung.

HINWEIS!

In der Geschosdecke, Zwischendecke oder Dachdurchdringung sind Baustoffe wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303 und Holz einsetzbar. Vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar, sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85°C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in der Verordnung zur Änderung chemikalienrechtlicher Verordnungen vom 25. Mai 2000 aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mind. der Klasse E nach 13501-1 entsprechen.

Eigenschaften und Zusammensetzung der ersten Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss aus oder mit brennbaren Baustoffen

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden ersten Geschosdecke nach dem Feuerstättenanschluss beträgt max. 200 mm. Der max. Wärmedurchlasswiderstand erfolgt gem. Zulassung.

Ausführung der Abgasanlagen mit angrenzenden nicht-brennbaren Bauteilen/Baustoffen

Sofern für die im angrenzenden Bereich zur Abgasanlage verwendeten Bauteile bzw. Baustoffe keine brennbaren Baustoffe eingesetzt werden, muss kein Abstand vorgesehen werden.

SEK-Fertigfußpaket



Inhalt SEK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Vorsatzschale
- C - Fugenkitt 5kg mit Messbecher und Schwamm
- D - Mörtelschablone
- E - Versetzanleitung SEK
- F - Produktkennzeichnung SEK
(befinden sich in der Versetzanleitung SEK)

SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor Frontplattenset 16-20
- B - BlowerDoor Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm
- D - RA-Schnittschablone

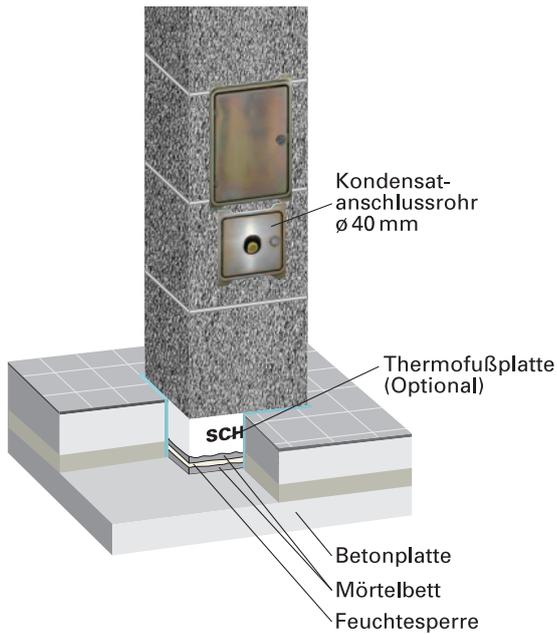
SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt SEK-Anschlusspaket 0,33 stgm PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Innendeckel
- C - PA-Formstück - 33 cm
- D - PA-Schnittschablone

A. Fertigfuß und Kondensatablauf



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Ableitung (Li.ø 40 mm) für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Ein Siphonschlauch ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



A.01 Fertigfuß Auslieferungszustand.



A.02 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



A.03 Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



A.04 Fertigfuß in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.



A.05 Versetzösen und Schutzabdeckung entfernen.

WICHTIG!



Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!

WICHTIG!



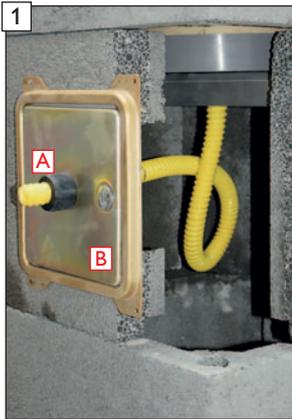
Bitte unbedingt beachten!

Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits vorsehen!



A.06 Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).

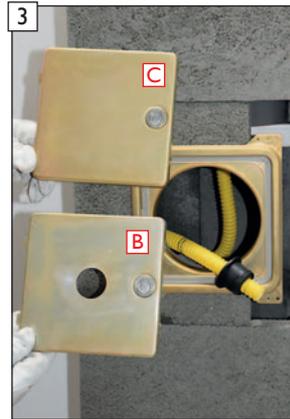
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.
Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4".

ACHTUNG!



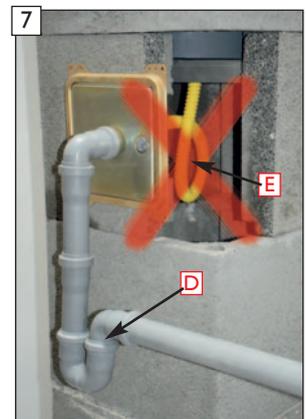
Bitte unbedingt beachten:
Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.

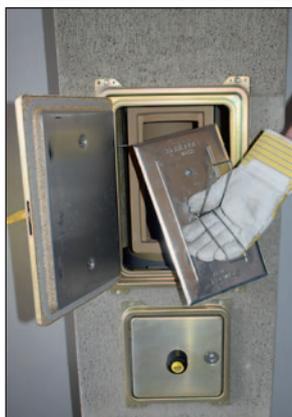


Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1xjährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Vorsatzschale herausnehmen.



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Abfluehlungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel BIB-System (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)



Inhalt Kondensatauffangbeutel-Set BIB-System
 (Art.-Nr.: 900014779)

- Kondensatauffangbeutel mit versiegeltem BIB-Anschlusshahn
- Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector und 3/4" Siphonschlauchanschluss



Detaildarstellung
 Siegelverschluss
 BIB-Anschlusshahn

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!



1 Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor Kondensatblendentür eingesteckt.



2 Kondensatblendentürblatt öffnen.

ACHTUNG!



Beim Abnehmen die Dichtungen nicht beschädigen!



3 BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



4 Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



5 Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.

TIPP!



Gegebenenfalls bauseitiges Gleitmittel benutzen. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen den Siphonschlauch mit Heißluftfön vorsichtige anwärmen.



6 Siegel am BIB-Anschlusshahn entfernen.



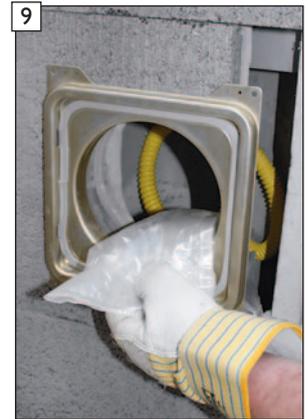
BIB-Anschlusshahn des Kondensatauffangbeutels in die Aufnahme des Kuppungsteils vom BIB-Connector einstecken.



Verriegelung des BIB-Connectors im Uhrzeigersinn schließen.

WICHTIG! 

Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.

ACHTUNG! 

Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden. Alternativ kann das, als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Kondensatblendentürblatt eingebaut werden.



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.



Verriegelung des BIB-Connectors öffnen und BIB-Anschlusshahn mit dem Kondensatauffangbeutel aus dem Kuppungsteil herausziehen.

HINWEIS! 

Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!
(BIB-Ersatzbeutel Art.-Nr.: 900014780)

B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß



RA-Schnittschablone anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



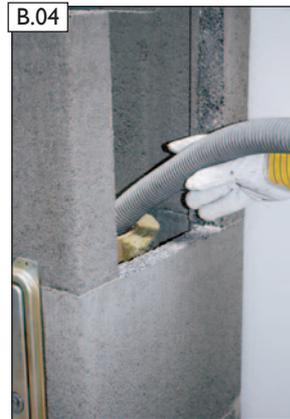
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS! 

Als Staubschutz und als Schutz vor Beschädigungen des PA-Formstückes empfehlen wir, vor dem Mantelsteinschnitt, eine bauseitige Schutzabdeckung im Fertigfuß vorzunehmen!



Bauseitige Schutzabdeckung entfernen.



Fertigfuß von allen Bauschuttresten säubern.



Steckverbindung säubern.



Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



Fugenkitt anmischen. Verhältnis:
7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



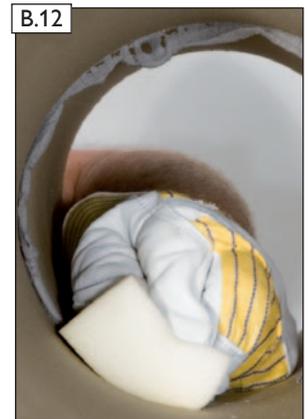
Unterseite Rauchrohranschluss säubern.



Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



Rauchrohranschluss (RA) einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



Vorgedämmten Mantelstein versetzen.

HINWEIS! 

Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 18.



Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor Frontplatte (Einbauanleitung siehe Kapitel N)

C. Aufbau nach Fertigfuß



C.01 Steckverbindung säubern.



C.02 Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



C.03 Unterseite des Schamotterrohrs säubern.



C.04 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.

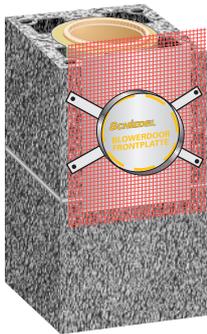
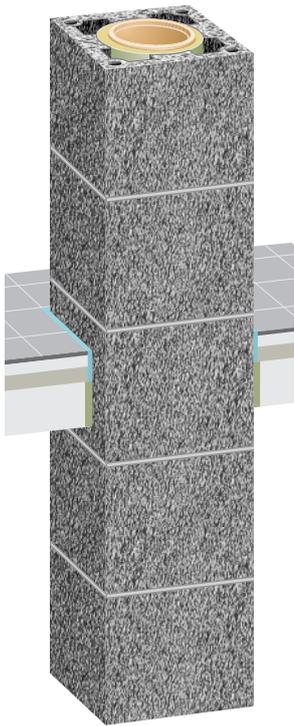


C.05 Schamotterrohr versetzen.



C.06 Fugenkittreste abstreifen.

D.Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,83 m)



WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!



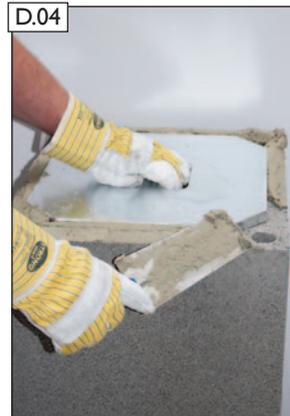
D.01 RA-Schnittschablone aus dem BlowerDoor Set außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



D.02 Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen. **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



D.03 Steckverbindung säubern.



D.04 Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



D.05 **ACHTUNG!** Auf geschlossenen Stegbereich achten!



D.06 RA-Öffnungsstein versetzen.



D.07 Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelssägeblattes mit HSS-Zähnen!



Mörtel aufbringen,
Schablone verwenden.



Fugenkitt anmischen.
Verhältnis:
**7 Teile Fugenkitt auf
1 Teil Wasser**



Unterseite Rauchrohran-
schluss säubern.



Fugenkitt auf Unterseite
Rauchrohranschluss-Form-
stück (RA) auftragen.



Rauchrohranschluss (RA)
einsetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



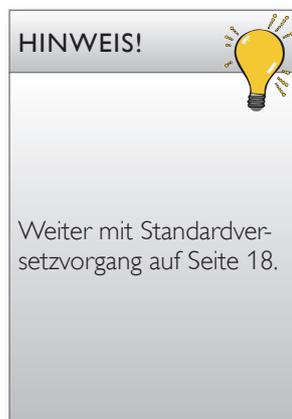
Dämmplatte biegen,
einsetzen und nach unten
schieben.



ACHTUNG!
Die Zuluftkanäle müssen
freibleiben!



Vorgedämmten Mantel-
stein versetzen.

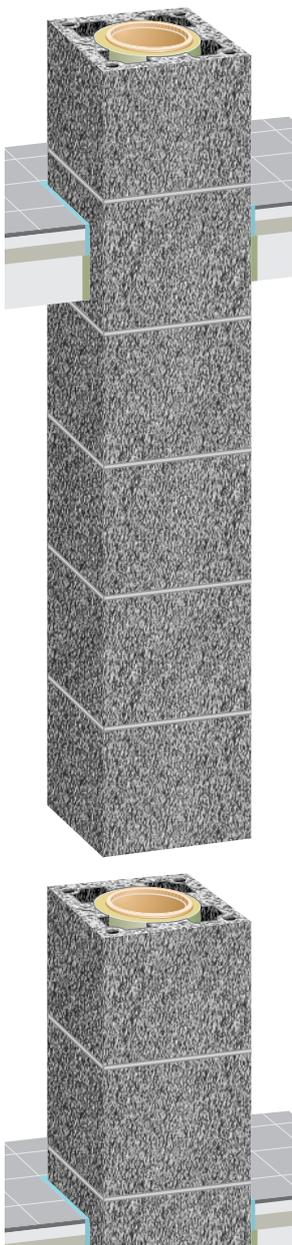


Weiter mit Standardver-
setzvorgang auf Seite 18.



Abschlussarbeit:
Einbau BlowerDoor Front-
platte (Einbauanleitung
siehe Kapitel N)

E. Standardversetzvorgang



E.01 Dämmplatte biegen, einsetzen und nach unten schieben.



E.02 **ACHTUNG!**
Die Zuluftkanäle müssen freibleiben!



E.02 Steckverbindung säubern.



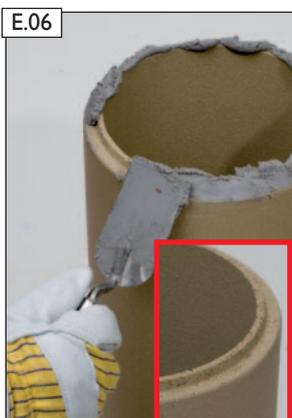
E.03 Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



E.04 **ACHTUNG!**
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



E.05 Unterseite des Schamotterrohrs säubern.



E.06 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



E.07 Schamotterrohr versetzen.



E.08 Fugenkittreste abstreifen.

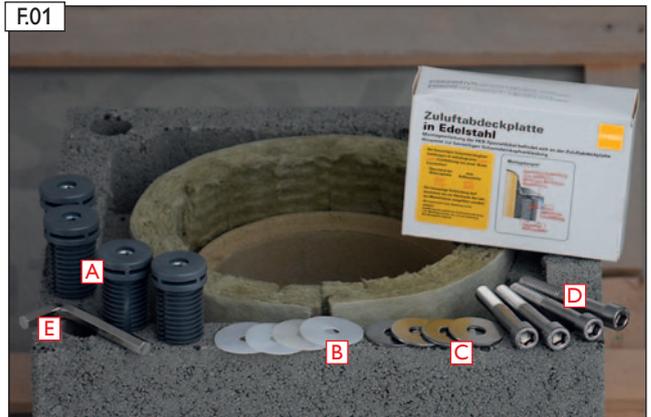
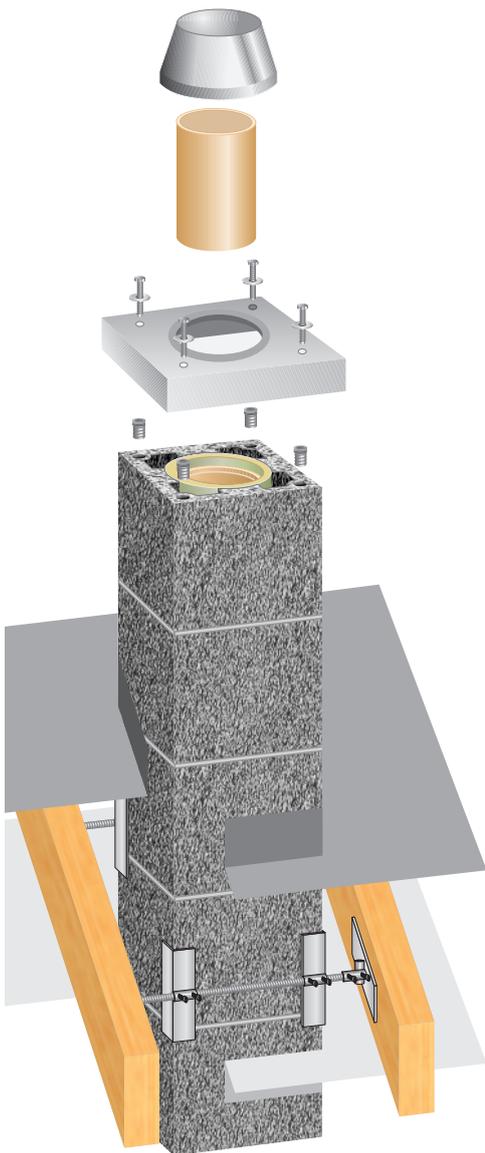


HINWEIS!



Diesen Standardversetzvorgang bis zur Mündung wiederholen!

F. Mündungsausführung



Inhalt Befestigungsset HEB-Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel

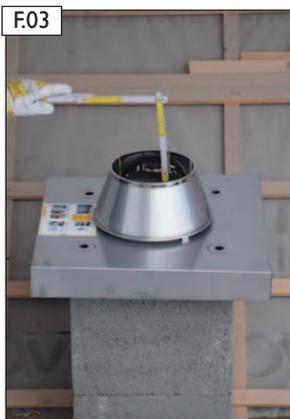


HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!



Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



Zuluftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschlussrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.



An der Nutseite des Schamotterohres anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.

ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Unterseite des Schamotterohrs säubern.



Unterseite des zugeschnittenen Abschlussrohres säubern.



F07 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



F08 Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



F09 Fugenkittreste abstreifen.



F10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montagereihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



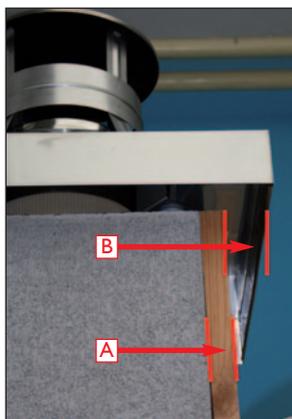
3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



F13 Konus aufsetzen.



F14 Fertigansicht



A - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
B - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS!

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



G. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen aufsetzen.



Richtige Reihenfolge:

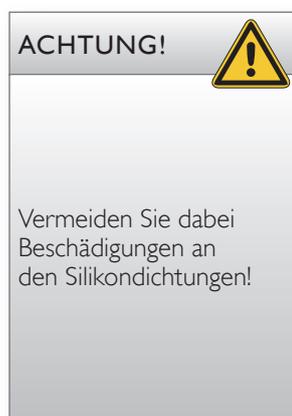
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG! 



SCHNITTSCHUTZ!
Sicherheitshinweis:
Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



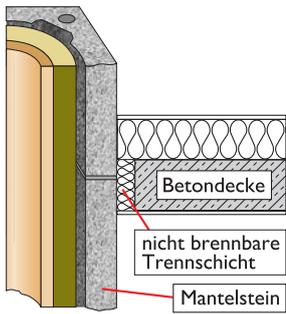
Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



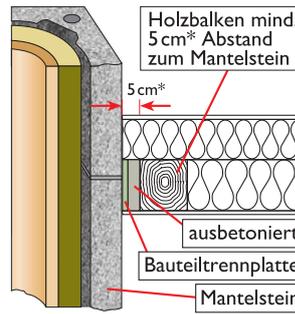
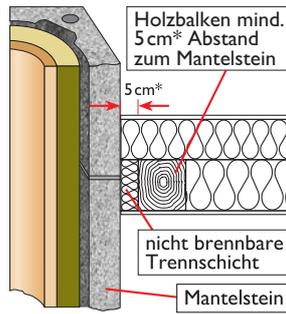
Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

H. Decken- und Dachdurchführung

Beton



Holz



WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1 6.9) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten!



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen belüfteten Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Empfohlenes Montageöffnungsmaß:

Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



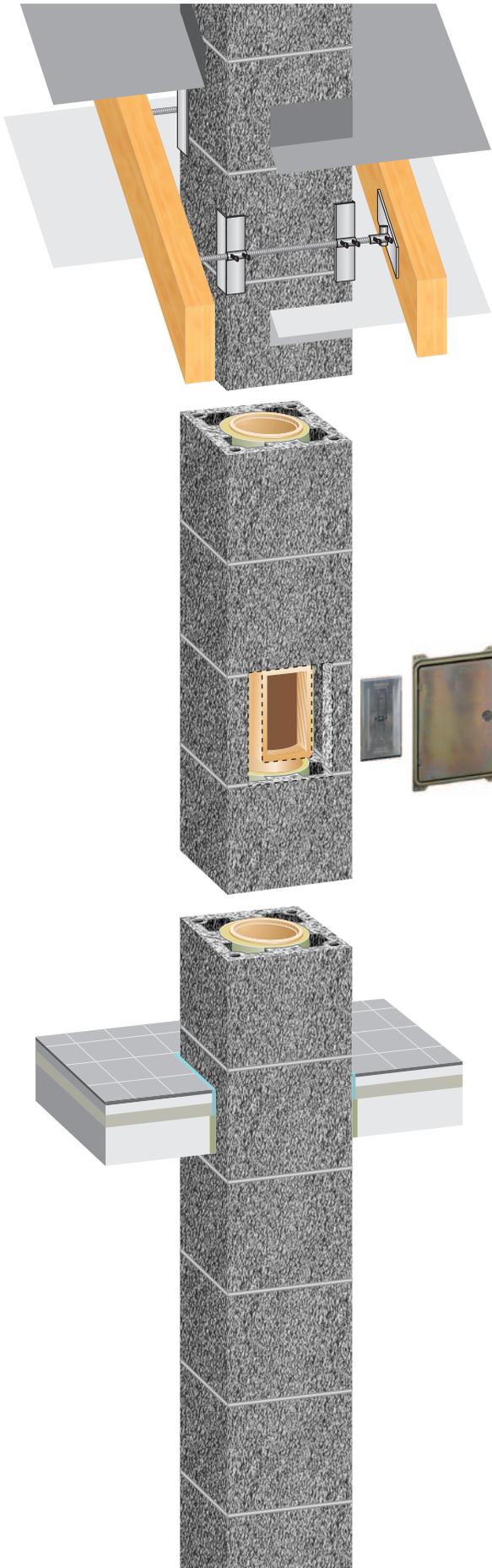
Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten:

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

I.01



PA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

I.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

I.03



Steckverbindung säubern.

I.04



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.

I.05



ACHTUNG!

Auf geschlossenen Stegbereich achten!



I.06 PA-Öffnungsstein versetzen.



I.07 Dämmplatten einbringen und kürzen, Zuluftkanäle bleiben frei.

HINWEIS! 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!



I.08 Mörtel aufbringen, Schablone verwenden.



I.09 Fugenkitt anmischen. Verhältnis:
7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



I.10 Unterseite PA-Formstück säubern.



I.11 Fugenkitt auf Unterseite Rauchrohranschluss-Formstück (RA) auftragen.



I.12 PA-Formstück einsetzen.



I.13 Fugenkittreste abstreifen.



I.14 Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Vorgedämmten Mantelstein versetzen.
HINWEIS!
Weiter mit Standardveretzvorgang auf Seite 18.

Abschlussarbeit obere Putztür



Putztür annageln.



Vorsatzschale einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn der Vorsatzschale dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

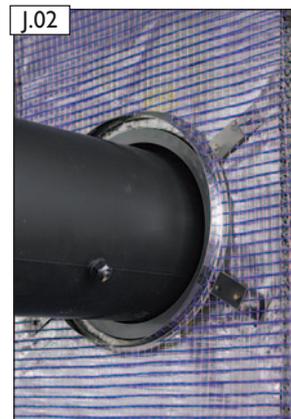
HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahlanschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abgedichtet werden.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



J.03

Inhalt:

- Anschlussfutter
- 2 m E-Glas Flachdichtung
- Montageanleitung



J.04

An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden und das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



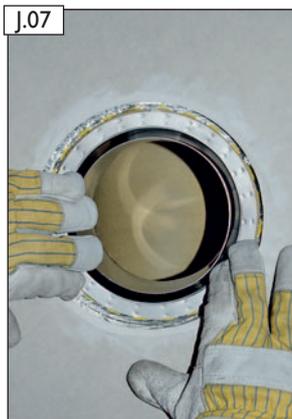
J.05

E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG!
Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



J.06

Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



J.07

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angedrückt sein.



J.08

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

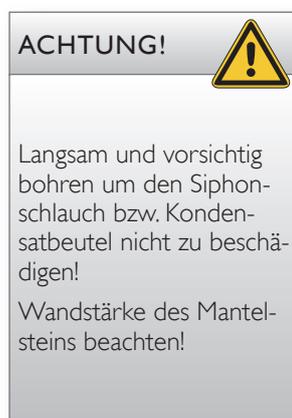
HINWEIS! Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss unterhalb der untersten Putztür herstellen



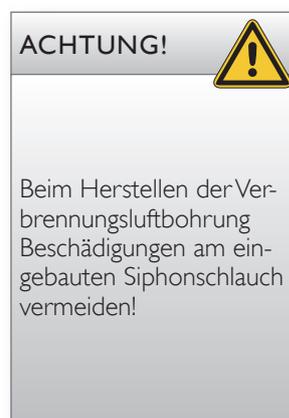
J.09

Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.



ACHTUNG!

Langsam und vorsichtig bohren um den Siphonschlauch bzw. Kondensatbeutel nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!



ACHTUNG!

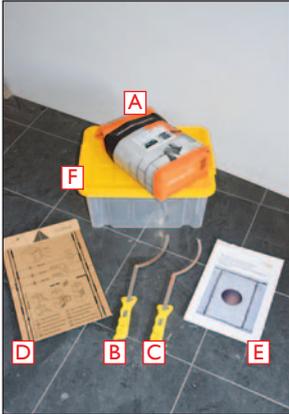
Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



J.10

Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.

K. Nachträglicher Zuluftanschluss oberhalb der unteren Putztür



Inhalt:

- A - 10 kg Putz- und Mauermörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)
- B - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Dämmstoffschaber
- C - Spezialwerkzeug 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser
- D - Schnittschablone
- E - Montageanleitung
- F - SEK-Box

Vorbereitende Maßnahmen



Bauseitig erforderliche Anschlussrichtung und Anschlusshöhe am Mantelstein einzeichnen.

HINWEIS! 

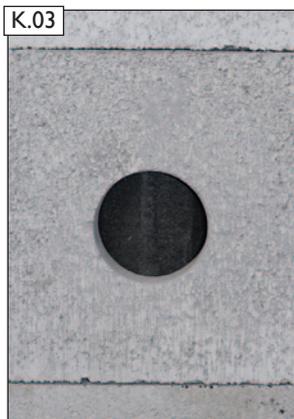
Den erforderlichen Querschnitt der Öffnungsbohrung bzw. Anschlusshöhe erhalten Sie aus dem technischen Datenblatt bzw. der Bedienungsanleitung Ihrer Feuerstätte.



Bauseitig erforderliche Öffnungsbohrung herstellen.
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

ACHTUNG! 

Mantelsteinwandstärke beträgt nur ca. 45 mm!
Innenrohre beim Herstellen der Öffnung mit dem Zentrierbohrer nicht beschädigen.



Ansicht der fertigen Anschlussbohrung.



Mit der Schnittschablone Öffnungsbreite für die Mantelsteinscheibe anzeichnen.

TIPP! 

Benutzen Sie die SEK-Box als Abfall-eimer für die folgenden Schneide- und Dämmstoffarbeiten.




Öffnungsschnitt vornehmen und ...
ACHTUNG! Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



... entstandene Mantelsteinscheibe vorsichtig herausnehmen.

Dämmstoffschicht bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

Hinweise zum Arbeitsschutz:

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise gesundheitsschädigend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopparbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.

ACHTUNG!

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden!

Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Vordere erreichbare Dämmstoffsicht mit Cuttermesser freischneiden.



Dämmstoffsicht vollständig entfernen.

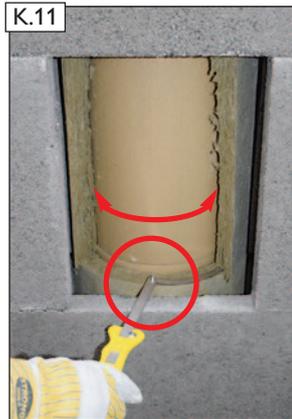


Fertigansicht der entfernten vorderen Dämmstoffsicht.

Horizontalschnitt mit dem 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser



Das 1/4-Kreis Gelenk-Dämmstoffmesser ansetzen.



Mit entsprechender Gelenkdrehung vollständig seitlich um das Innenrohr herumschneiden.

HINWEIS! 

Der Horizontalschnitt ist vollständig erfolgt wenn Sie ein „keramisches Kratzen“ am Innenrohr hören können!



Diesen Schnitt entsprechend auf den gegenüberliegenden Seiten wiederholen.

Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernen

ACHTUNG! 

Das Herausschaben der Dämmung darf nur mit laufender Absaugung erfolgen um evtl. Verstopfungen der Zuluftkanäle mit freigeschabter Dämmung zu vermeiden! Das Herausschaben muss daher entsprechend umsichtig erfolgen.



Zuluftkanäle von Dämmstoffresten freihalten.



Seitlichen Dämmstoff mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber entfernen.



Kleine Dämmstoffreste immer sofort mit dem Staubsauger aufnehmen.



Der Dämmstoff muss vollständig bis zu den hinteren Zuluftkanälen entfernt sein.



Kontrollieren Sie mit dem 1/4-Kreis Dämmstoffschaber ob die beiden hinteren Zuluftkanäle frei von Dämmstoff sind. Die Benutzung einer Taschenlampe, zum Ausleuchten der Kanäle, hilft Ihnen dabei.

HINWEIS!



Reinigen Sie nochmals sorgfältig mit dem Staubsauger die gesamte Öffnung!

Führen Sie immer eine Sichtprüfung (benutzen Sie dazu eine Taschenlampe zum Ausleuchten der Kanäle) der nunmehr vollständig freigelegten beiden hinteren Zuluftkanäle durch.

Verschließen Sie die Öffnung mit der Mantelsteinscheibe erst, wenn Sie sich von den vollständig freigelegten hinteren Zuluftkanälen überzeugt haben!

Wiedereinsetzen der vorgebohrten Mantelsteinscheibe



Mauermörtel gem. den Verarbeitungshinweisen auf der Verpackung anmischen.

ACHTUNG!

Beachten Sie die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Umlaufenden Mörtelauftrag vornehmen.



Mantelsteinscheibe umlaufend mit Mörtelraupe versehen.



Mantelsteinscheibe in die Öffnung einsetzen.

ACHTUNG!

Auf richtige Einbaurichtung achten!



Mörtelfuge säubern.



Ansicht der fertig eingemörtelten Mantelsteinscheibe.

Einbau der bauseitigen Zuluftleitung

K.24



Bauseitige Zuluftleitung einbauen.

WICHTIG!



Der Einbau der bauseitigen Zuluftleitung darf erst nach ausreichender Aushärtung des Mörtels erfolgen!

HINWEIS!



Den Kaminofen vorsichtig, zusammen mit der vormontierten Abgas- und Zuluftleitung, in die Zuluftbohrung des Schornsteins und das vormontierte Anschlussfutter im Rauchrohranschluss schieben.

ACHTUNG!

Diese Arbeit mit mind. zwei Personen ausführen!
Beschädigungen vermeiden!

K.25



K.26



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig mit Silikon abgedichtet werden.

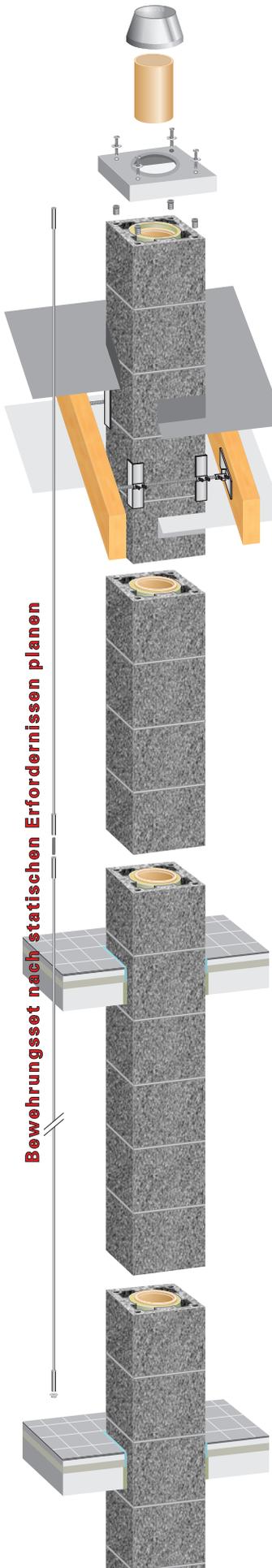
K.27



Anschlussrosette der Zuluftleitung an Schornstein anschließen.

BITTE BEACHTEN!

Bilddarstellung ist ohne den erforderlichen Verputz abgebildet!



PLANUNGSHINWEIS BEWEHRUNGSSET!

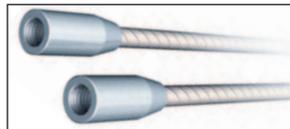


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SEK, zu beachten!

Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
 Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
 Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
 Gewindestifte (8 Stück)
 Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
 Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
 Versetzkonus (1 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle während dem Aufbringen des Mörtels
 Bürste (1 Stück) zum Reinigen der Eckkanäle
 Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
 Versetzanleitung/Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
 Versetzanleitung
 Leistungserklärung

Bewehrungsset 6 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
 2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
 1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

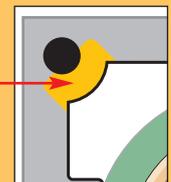
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!

Bevor Sie mit der Montage des Schornsteins beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann Beschädigungen von Gegenständen, ernsthafte Verletzungen oder tödliche Zwischenfälle zur Folge haben.

Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ AUF DER RÜCKSEITE!

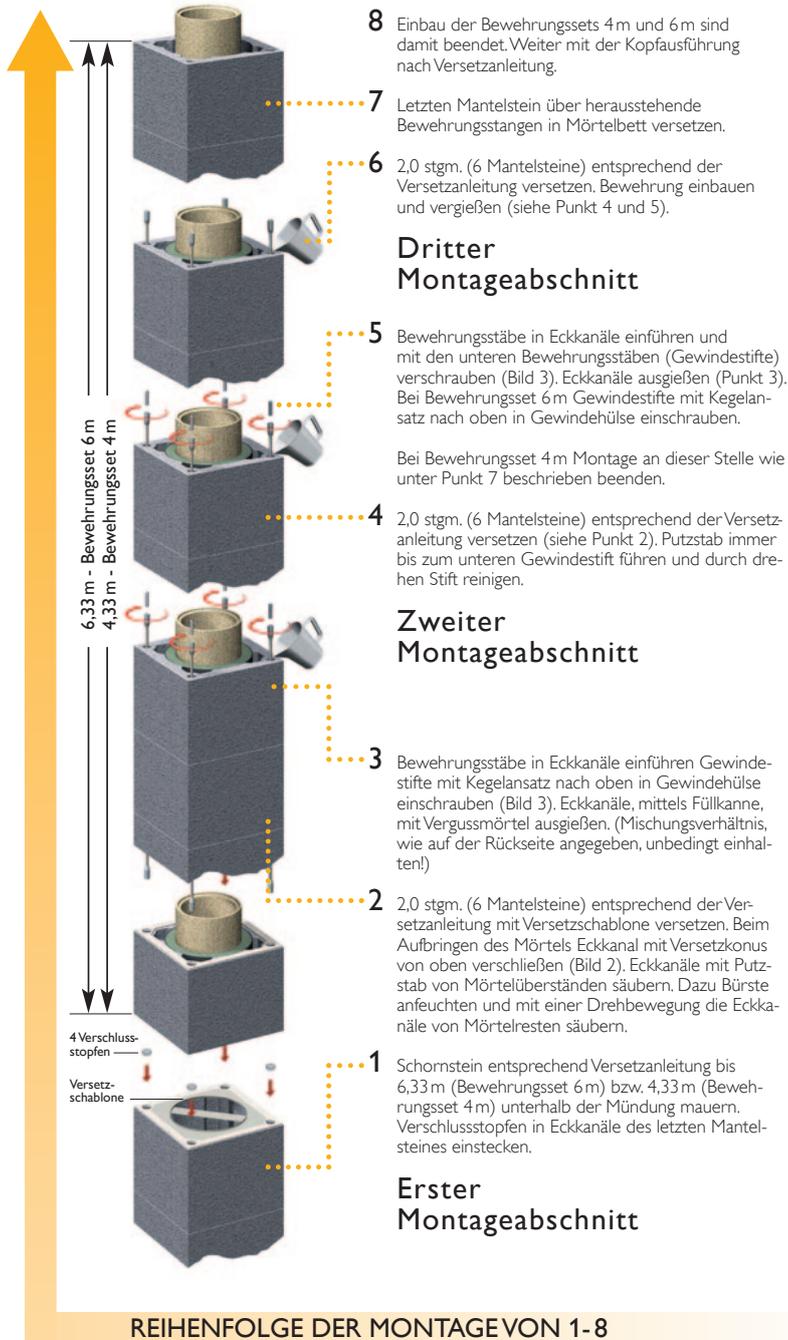


Bild 4 - Letzter Mantelstein

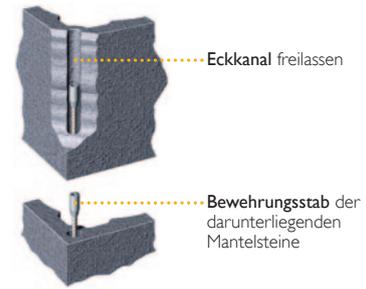


Bild 3 - Verschraubung

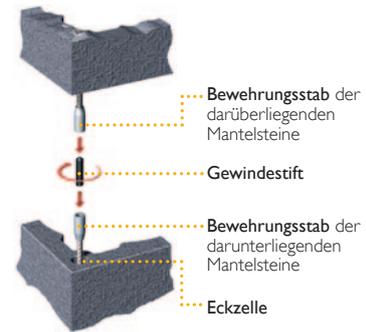
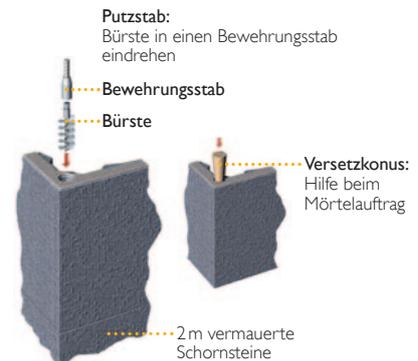
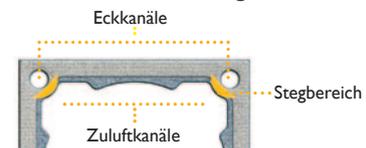


Bild 2 - Eckkanalreinigung



ACHTUNG: Montagevorgang nie unterbrechen ohne den Eckkanal zu reinigen und die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung zu schrauben.

Bild 1 - Mörtelauftrag

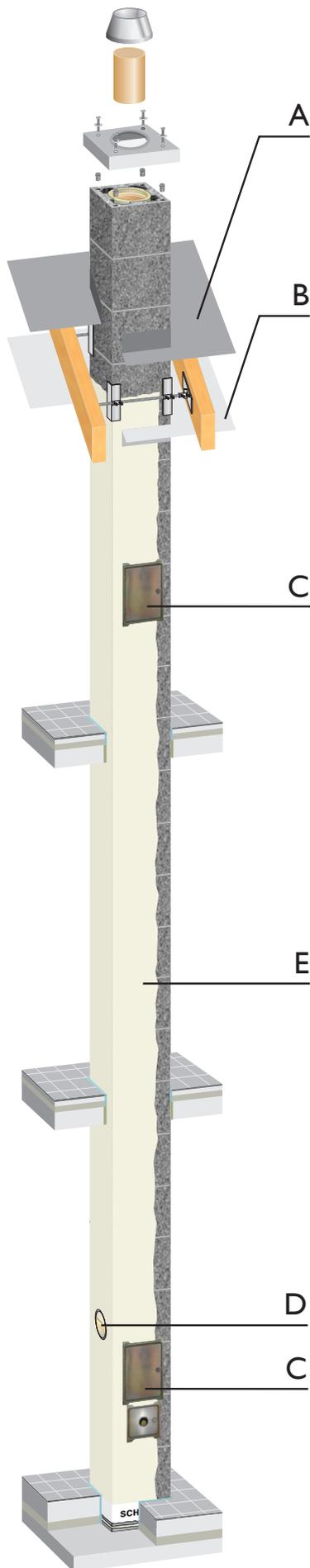


Mörtel bei jedem Mantelstein mit Versetzschablone aufbringen. Eckzellen müssen mittels Putzstab gereinigt werden.

WICHTIGER HINWEIS!
Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

ACHTUNG! Beim Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg zwischen Innenwand (Mantelstein) und Eckkanal (Bild 1) lückenlos mit Mörtel MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versehen wird. Die Zuluftkanäle und Eckkanäle müssen frei von Mörtel bleiben (siehe Bild 1). Der mitgelieferte Versetzkonus erleichtert das Aufbringen des Mörtels MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) und stellt sicher, dass kein Mörtel in die Eckkanäle gelangt (siehe Bild 1). Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

M. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SEK-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SEK-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum SEK-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SEK-Mantelstein.

C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SEK-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D - BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SEK-Mantelstein. Spezial-Putzing mit Putzgewebetträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



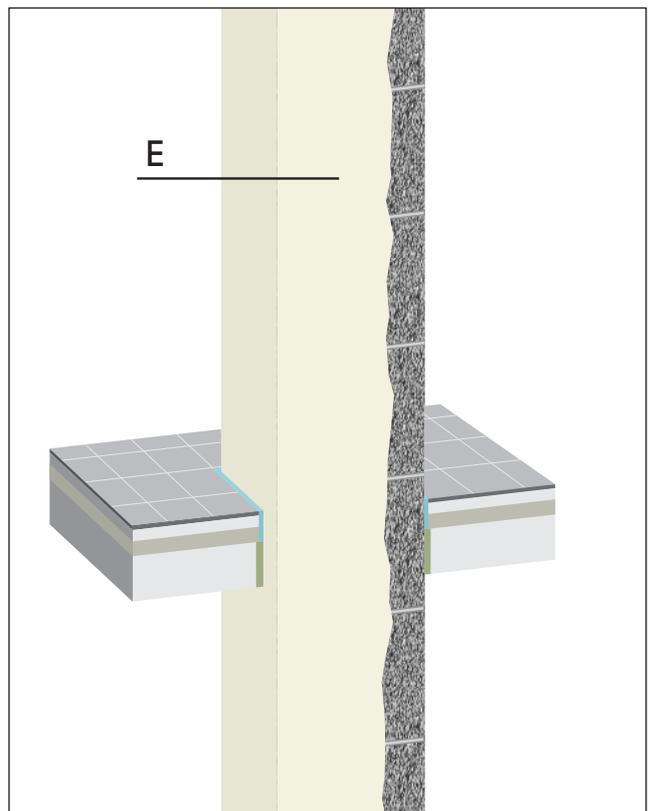
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- Putzring mit Putzgewebetträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



N. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-20 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber A270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten.

WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abchnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



Bei D 18-20 die nicht erforderlichen Innenkerne vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

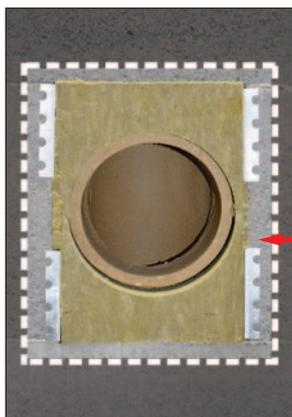


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG! 

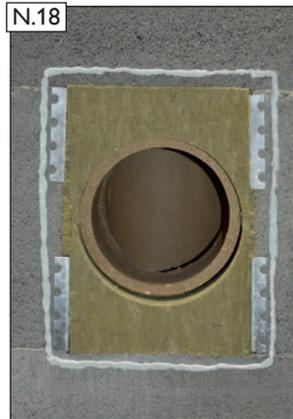
Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenem Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenem Kleberauftrages.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebet rger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!



Armierungputzauftrag fr -
hestens nach 48 Std. aus-
führen. Trocknungszeit des
BlowerDoor A270 Dicht-
heitsklebers (**vor Frost
schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung
Oberputz.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beachten Sie bitte
unsere Broschüre:
„Verarbeitungshinweise
für Oberflchenverede-
lungen an Schornstein-
und Abgasanlagen“!



O. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



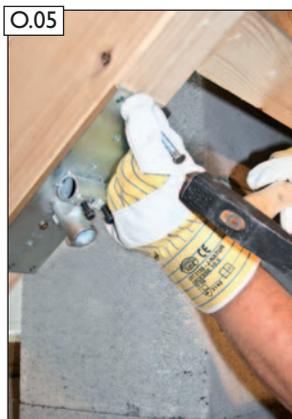
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfä-deln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vor-bohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.09 Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.10 Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



O.11 Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



O.12 Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



O.13 Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



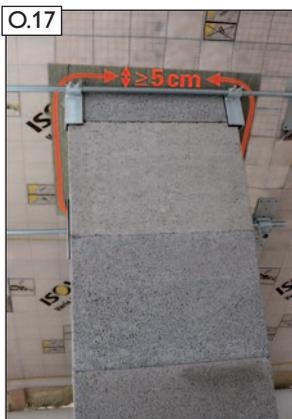
O.14 Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



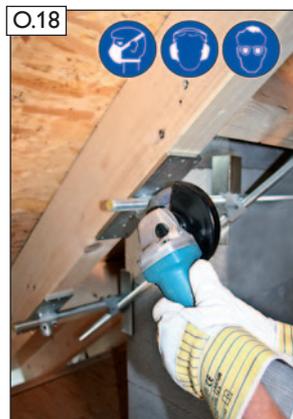
O.15 Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.09).



O.16 Fertigansicht



O.17 Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



O.18 Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen. **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



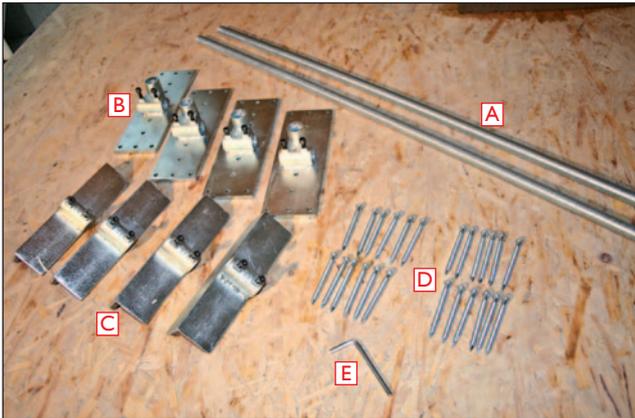
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3, 4, 7, 8, 9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.

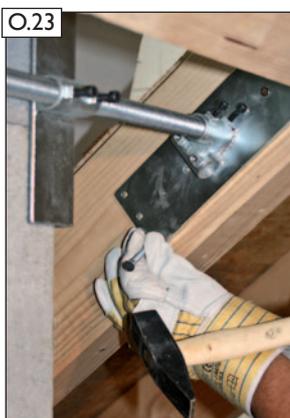


Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.

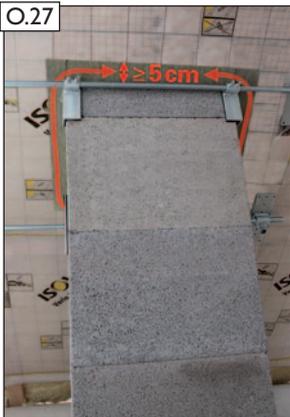


Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

O.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

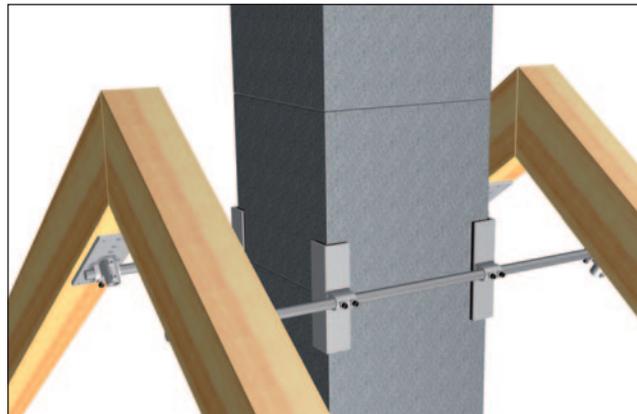
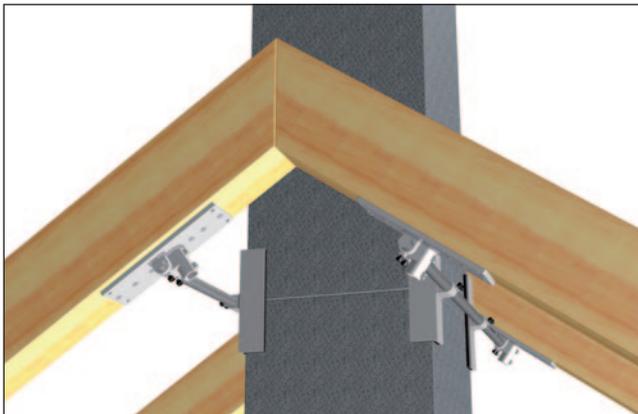


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild O.01 bis O.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.08 und O.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

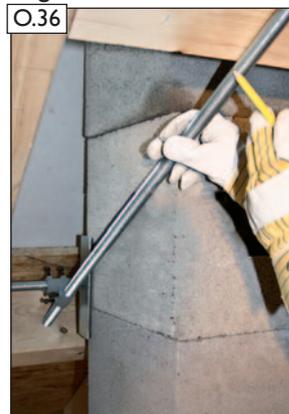
Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild O.18 bis O.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



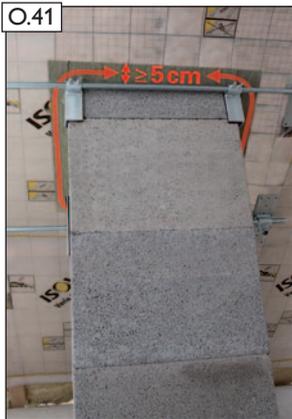
O.38 Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



O.39 Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild O.24 und O.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.40 Fertigansicht



O.41 Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

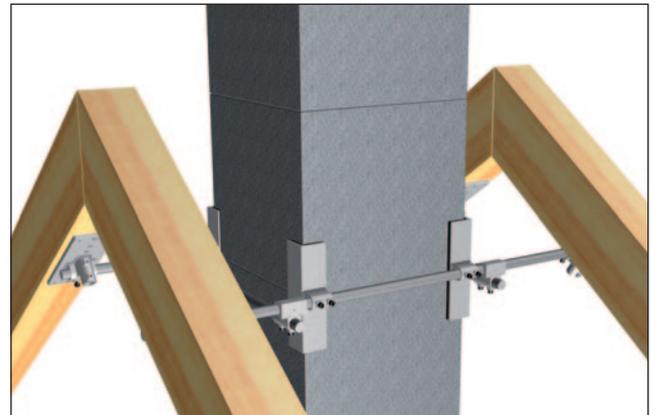
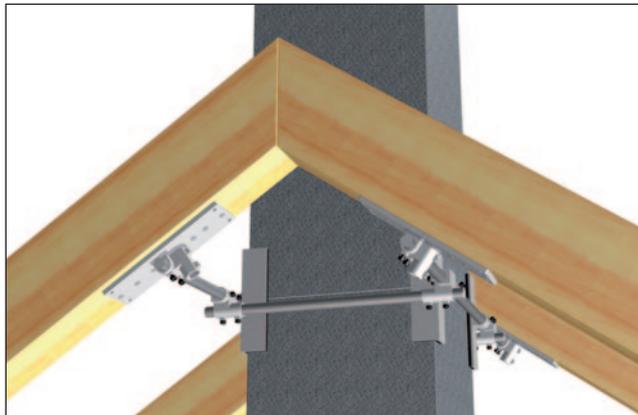
WICHTIG! 

Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

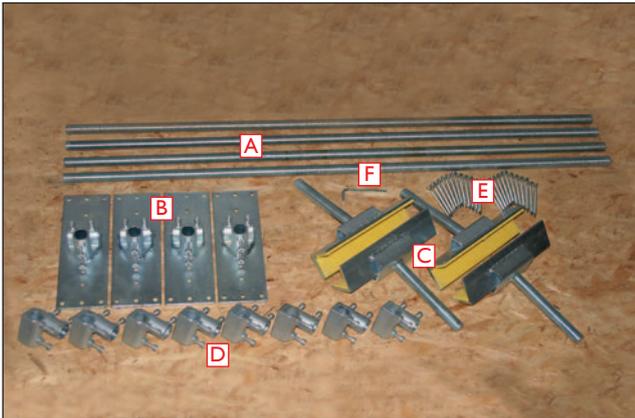
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



HINWEIS! VORBOHREN NOTWENDIG ($\varnothing 5$ mm)!
Löcher 1-6 ausnageln

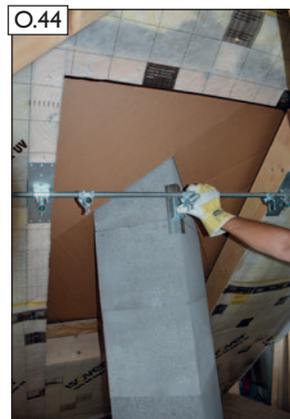
- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrich-ten und vorfixieren.



O.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



O.51
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



O.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



O.53
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



O.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



O.55
Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und un-teren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



O.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



O.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild O.58).



O.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Ab-reißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



O.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

O.60

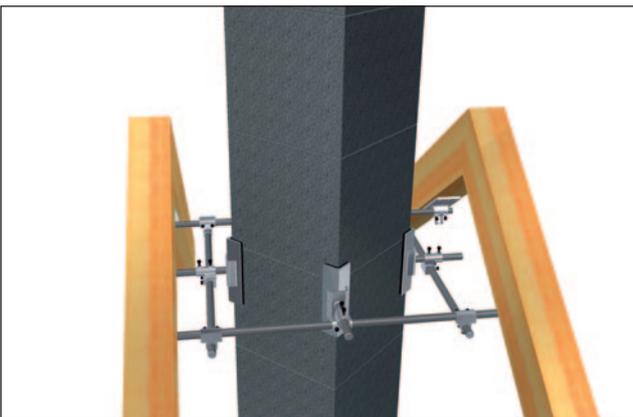
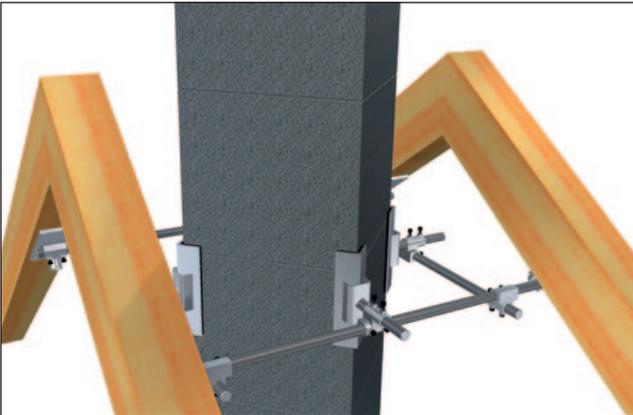


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht.
Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Schornstein

Bezeichnung / Typ
SEK

▼ Bitte ankreuzen!

Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
T400 N1 D 3 G 50 L _A 90
T200 N1 W 2 O 00 L _A 90
T400 N1 W 2 O 50 L _A 90
T200 N1 W 3 O 50 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531
Luft-Abgas-Schornstein

Bezeichnung / Typ
SEK

▼ Bitte ankreuzen!

Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
T400 N1 D 3 G 50 L _A 90
T200 N1 W 2 O 00 L _A 90
T400 N1 W 2 O 50 L _A 90
T200 N1 W 3 O 50 L _A 90

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



HINWEIS!



Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.**

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH

			
1085-CPR-0238		HERSTELLER: Schiedel GmbH , Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach	
2018		T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info.at@schiedel.com	
EN 13063-1		FANGTYPE: Schiedel SEK/SEK-Parat	
1085-CPR-0239		ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien	
2018		Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.	
EN 13063-2		Ausführung:	
1085-CPR-0240		Leistungsmerkmale:	
2018		Zulässige Brennstoffart(en):	
EN 13063-3		Innen Ø [mm]	
<input type="checkbox"/>	EN 13063-1	T400 N1 D 3 G50	1,2,3
<input type="checkbox"/>	EN 13063-2	T200 N1 W 2 O00	1,2
<input type="checkbox"/>	EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3
		T200 N1 W 2 O00	1,2
Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)			
Wärmedurchlasswiderstand		R54	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r		0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen		JA	-
max. Aufbauhöhe		35	m
Feuerwiderstand außen - außen		F90*	-
AUSFÜHRENDER:		(Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)	
		HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203	
ACHTUNG: Dieses Typenschild darf nicht verändert werden! www.schiedel.at		Art. Nr. 940000036 SEK 0820 5,0 m	



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400 N1 D 3 G50
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0238 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	≥ 10 N/mm	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	≤ 35 m	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: ≥ M 5	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D16 R76 D18 R63 D20 R54	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D3 Masseverlust $\leq 5\%$	EN 13063-1 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	mit Dämmung um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: SEK	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	Trockene Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0092-1 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-1:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 05.04.2019



Leistungserklärung
Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat a) T400* N1 W 2 O50
b) T200 N1 W 2 O00
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für feuchte Betriebsweise, ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0239 werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 5$	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	a) T400* b) T200	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	a) O50 b) O00	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D16 R76 D18 R63 D20 R54	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

* ohne Elastomerbauteile

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-2 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Kondensatbeständigkeitsklasse	a+b) W	EN 13063-1
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	mit Dämmung um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: SFK	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	a) Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden b) Kein Abstand erforderlich	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	a) Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden b) Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	Feuchte Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienvorordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Leistungserklärung Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04

Die Systemabgasanlagen Nr.: DE-0400-01-0092-2 2018-10-04 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 04.10.2018



Leistungserklärung
Nr.: DE-0400-01-0092-3 2018-10-04

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:** a) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400 N1 D 3 G50
 b) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T400* N1 W 2 O50
 c) Schiedel SEK / Schiedel SEK-Parat T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
 Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77,
 Email: info@schiedel.de
4. **Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
5. **Systembewertung:** 2+
6. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0240 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
7. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

8. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	≤ 35 m	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T400* c) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O50 c) O00	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

* ohne Elastomerbauteile

Gasdichtheit/Leckrate	a+b+c) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D16 R76 D18 R63 D20 R54	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre Höchstbelastung für Öffnungsbereiche	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 35 m	EN 13063-1 ²
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	a) 3 Masseverlust ≤ 5 % b) 2 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ²
Nassbetriebsklasse	a) D b) W c) W	EN 13063-1/2
Maximale Bauhöhe unter Berücksichtigung von Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 35 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel: M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: a+b+c) SFK	Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden. Typ c: Kein Abstand erforderlich	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden. Typ c: Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b+c: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b+c: feuchte Betriebsweise	

² Leistungserklärung

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04**

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁷ Leistungserklärung Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04**

Die Systemabgasanlagen Nr.: **DE-0400-01-0092-3 2018-10-04** entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

9. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 04.10.2018

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. - SEK012.7/DA.0223 ersetzt SEK012.6/DA.0422 Art.-Nr.: 940003469

A standard
INDUSTRIES COMPANY